

07.12.2017 - 12:20 Uhr

LaPresse: Der König von Marokko drückt dem US-Präsidenten gegenüber seine Bedenken aus

Mailand (ots/PRNewswire) -

Der König von Marokko Mohammed VI. sendete als Vorsitzender des Al-Qods-Komitees eine Nachricht an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Donald Trump, und drückte darin seine "tiefe Besorgnis sowie die Beunruhigung der Bürger der arabischen und muslimischen Staaten in Folge der Informationen über die Entscheidung von Präsident Trump aus, "Al-Qods als Hauptstadt von Israel anzuerkennen und die Botschaft der USA dorthin zu verlegen".

Al-Qods ist der arabische Name der Stadt Jerusalem und das Panarabische Al-Qods-Komitee ist die Organisation für islamische Kooperation, die zum Ziel hat, den arabisch-muslimischen Charakter der Stadt zu bewahren, die Muslimen, Juden und Christen heilig ist.

"Ich wende mich an Sie als Präsident des Al-Qods-Komitees, der Organisation für islamische Zusammenarbeit, dem 57 Staaten angehören, die mehr als eine Milliarde Menschen vertreten", sagte Mohammed VI., der davor warnte, dass eine plötzliche Initiative durch die USA den Friedensprozess im Nahen Osten gefährden könnte.

"Seit Beginn Ihres Mandats", schreibt König Mohammed VI. an Donald Trump, "haben Sie einen starken Willen und eine entschlossene Absicht bekundet, den Friedensprozess zwischen den Palästinensern und den israelischen Parteien zu erneuern, und haben vielversprechende Schritte in diese Richtung unternommen, mit der fortlaufenden Unterstützung der internationalen Gemeinschaft, einschließlich des Königreichs Marokko, doch die aktuelle Entscheidung könnte eine negative Auswirkung auf den Friedensprozess im palästinensisch-israelischen Konflikt haben."

"Die Region des Nahen Ostens durchlebt tiefe Krisen, die es zu vermeiden gilt", schreibt der König von Marokko an Donald Trump, "wie auch alles, was ein Gefühl der Frustration und Enttäuschung verstärken kann, das die Basis für Extremismus und Terrorismus bildet." König Mohammed VI. erinnert in seiner Nachricht die Bedeutung der Stadt für die drei Religionen und hob hervor, dass "wegen ihrer einzigartigen religiösen Gegebenheiten die Stadt Al-Qods gemeinsam bewohntes Land und ein Symbol für Koexistenz und Toleranz für alle" sein müsse. Zum Abschluss sagte er, dass er nicht an der "scharfsinnigen Vision der Administration" von Donald Trump noch an ihrem "Engagement für die Wiederaufnahme des Friedensprozesses in der Region" zweifele, oder an ihrer "festen Entschlossenheit, den Friedensprozess wiederaufzunehmen und alles zu vermeiden, was diesen aufhalten oder sogar stoppen könnte".

Kontakt:

ufficio.stampa@lapresse.it

+39-02-26305578

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100063255/100810155> abgerufen werden.